

Glocken der St. Jacobi-Kirche Werther

Pennglocke/Freudenglocke

Entstehungsdatum:	1670
Gewicht:	9 Zentner (900 Kilogramm)
Stiftung:	von mehreren Wertheraner Persönlichkeiten gestiftet (u.a. Hinrich Cronsbusch)
Einsatz:	abendliches Dunkelläuten vom 11. November (Martini) bis zum 2. Februar (Mariä Lichtmeß um 17.00 Uhr; außerdem zu Taufen und Hochzeiten

Festglocke

Entstehungsdatum:	1578 (eine der ältesten Glocken der Region)
Gewicht:	34 Zentner (3400 Kilogramm)
Inscript:	„Aus dem Feuer bin ich geflossen – Rochus Neumann hat mich gegossen“

Bürger- und Totenglocke

Entstehungsdatum:	1783 (damals in die heutige Form umgegossen)
Gewicht:	20 Zentner (2000 Kilogramm)
Inscript:	„Mensch, dein Herz nicht verstocke, wenn ich als Totenglocke dich zu Gott gen Himmel locke“ (dazu Namen der Angehörigen des Kirchenvorstandes und des amtierenden Pfarrers)
Einsatz:	bei Beerdigungen (kann von der Friedhofskapelle aus über Funk gesteuert werden), auch von katholischen und alt-lutherischen Gemeindegliedern

Zwei Stundenglocken

Entstehungsdatum:	18. und 19. Jahrhundert
Einsatz:	<p>Stundenläuten</p> <p>Das viertelstündliche Zeitschlagen wird mit einer kleinen Glocke durchgeführt, beginnend mit einem Schlag zur ersten Viertelstunde und endend mit vier Schlägen zur vollen Stunde. Dazu kommt ein Stundenläuten mit einer großen Glocke, die jeweils die Uhrzeit mit ein bis zwölf Schlägen anzeigt. Dieses Läuten beginnt um 7 Uhr und endet um 22 Uhr.</p>